

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint
den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.
(16 R. Mark)
ganzjährig, oder mit
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)
halbjährig.
Inserate
die ganze Petitzeile
15 kr. öst. W.

Organ
für
Botanik und Botaniker.

N^o. 9.

Exemplare
die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der **Redaction**
(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)
zu pränumeriren.
Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
sowie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXXVI. Jahrgang.

WIEN.

September 1886.

INHALT: Brombeeren. Von Sabransky. — *Potentilla obscura et leucotricha*. Von Dr. Borbás. — Flora der Karpathen. Von Dr. Formánek. — *Symphytum cordatum*. Von Ullepitsch. — Pilze von Ung.-Hradisch. Von Schlögl. — Excursion auf den Hochschwab. Von Steininger. — Flora des Etna. Von Strobl. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Formánek, Blocki, Wiesbaur. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserat.

Zwei westungarische Brombeeren.

Von Heinrich Sabransky.

1. *Rubus Bollae* n. sp.

Turiones ex arcuata basi scandentes teretiusculi vel obsolete quinquangulares epruinosi virides pilis densis vestiti glandulosi et aculeuti; aculei straminei aequales debiles longitudine dimidium turionis diametrum vix superantes reclinati rectissimi; setae intermediae omnino deficientes; glanduli stipitati breves inter pilos copiosi usque vix aequilongi. Folia semper quinato-pedata; petioli villosi aculeis subulatis rectis muniti superne planiusculi stipulis linearibus alte adnatis; foliola utrinque viridia supra strigulosa subtus molliter pilosa omnia minutissime et subaequaliter argute serrata lata se obversim tegentia, terminale petiolulo proprio plus quam duplo longius e basi profunde cordata latissime ovatum sat longe acuminatum plerumque asymmetricum et Begoniae folium referens, infima evidenter petiolulata. Inflorescentia e brevioribus vel paniculata vel saepius basi tantum composita et superne simpliciter racemosa semper pyramidalis haud foliosa; rami floriferi inferiores elongati adscendentes racemoso-multiflori, medii ut plurimum biflori cum superioribus patentissimi, omnes cum pedunculis tenuiter adpresse-tomentosi glandulis numerosis e pilis confertis vix emergentibus aculeisque aciformibus instructi. Sepala cano-tomentosa glandulifera per anthesin reflexa, in fructu . . . Petala ovalia alba. Stamina cum stylis multo brevioribus virescentia. Germina glabra

Crescit in Carpatorum Minorum tractu inter Posonium et Ratzersdorf (Rése), ubi in umbrosis humidis viget sociis R. thyrsofloro W. et N., R. brachyandro Greml, R. hypoleuco F. et R. Posoniensi Sabr.

Planta sat memorabilis in honorem dicata defuncti Johann. Bolla de Csáford-Jobbaháza, strenuissimi illius scrutatoris de Flora ac Fauna Posoniensi aequae meriti.

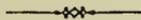
Es scheint die hier beschriebene Brombeere am meisten noch jener Gruppe anverwandt zu sein, zu welcher *R. foliosus* Whe. et N., *R. saltuum* Focke, *R. albicomus* Greml u. A. gehören. Der zunächststehende *R. foliosus* Whe. et N. differirt durch braun überlaufene, bei weitem nicht so dicht behaarte Schösslingsaxen, stärkere Bestachelung, durch oft vorhandene drei-zählige Blätter, durch lederige, sich gegenseitig nie deckende Blättchen, deren mittleres aus abgerundetem (nicht tief herzförmigem) Grunde elliptisch oder schmaleiförmig ist, sowie durch die verlängerte, lockere und hochdurchblätterte Inflorescenz. *R. saltuum* Focke unterscheidet sich leicht durch sparsam bekleidete braunrothe Schösslinge, sowie einzeln vorhandene Borsten, deren *R. Bolla*e gänzlich entbehrt, durch das vorherrschend drei-zählige Blatt mit hackig (nicht gerade) bewehrtem Stiele, durch die unten weisslichen, schmalelliptischen Blättchen mit gerundeter Basis, sowie durch den verlängerten anders aufgebauten Blütenstand. *R. albicomus* Greml besitzt unterseits weissfilzige Blättchen und gynodynamische Blüten. *R. Bolla*e weicht von den genannten Formen durch das dichte Haarkleid des Schösslings, die immer fünf-zählig fussförmigen Blätter und die breiten, wie bei der Gruppe des *R. thyrsoflorus* Whe. et N. sich gegenseitig deckenden Blättchen, deren centrales tiefherzförmig ist, sowie durch die kurze, pyramidale Inflorescenz ab; gemeinsam ist bei diesen Formen die auffallend kleine und regelmässige Serratur des Blattrandes.

Bezüglich der systematischen Stellung der hier beschriebenen Brombeere sei noch Folgendes bemerkt. Die Synopsis Ruborum Germaniae stellt *R. foliosus* und seine Verwandten, also Formen mit entschiedener Homöacanthie und zahlreichen kurzen, den Filz nicht überragenden Stieldrüsen, in die Gruppe der Radulae. Dieser wäre demnach auch *R. Bolla*e anzureihen. Es scheint mir jedoch diese Anordnung um so weniger natürlich, als diesen Arten die den Radulis so eigenthümliche Bewehrung von Stacheln, Höckern und Borsten doch gänzlich fehlt und dieselben ein Habitusbild bieten, das manchen Glandulosen ungemein nahe kommt. Und letzteres ist ganz besonders bei *R. Bolla*e der Fall, der zu *R. Bellardii* W. et N., *R. begoniaefolius* Hol. etc. in sehr nahen Beziehungen steht, von diesen aber wegen der kurzen Drüsen und der gleichartigen Bestachelung sofort getrennt werden muss. *R. Bolla*e ist mit *R. foliosus* am zweckmässigsten in eine Verbindungslinie zu stellen, die von den Adenophoris zu den Glandulosen hinzieht und er steht den letzteren noch um vieles näher, als die anderen besprochenen Formen.

2. *Rubus gracilis* Hol.

R. Güntheri var. *erythrostachys* Sabr. in Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch., Wien 1886 p. 91, den ich, wie l. c. bemerkt, nur mit Widerstreben zu *R. Güntheri* zog, gehört nach reichlicher vorliegendem Materiale nicht zu dieser Art, sondern ist von *R. gracilis* Hol. Oest. bot. Ztschr. 1873, pag. 380, Progel, VIII. Jahresbericht des botan. Ver. zu Landshut, pag. 106, spezifisch nicht verschieden. Von *R. Bayeri* Focke differirt diese Form durch dicht-behaarte Schösslinge, drei-zählige lederige Blätter, durch die verlängerte Rispe mit fast geschlängelten Aesten, welche mit ungemein langen, purpurnen Nadelstacheln und schwarz-rothen Drüsen dicht übersät sind, durch die von Stieldrüsen und Borsten starrenden Kelchzipfel und die kurzen fast einreihigen Staubgefäße. Die Hochblätter der Rispe tragen reichlich gestielte Drüsen und die Inflorescenz verbreitet einen an rubiginose Rosen erinnernden Geruch. *R. gracilis* ist bisher aus den Kleinen Karpathen (Trencsiner und Pressburger Comitats) und aus dem südwestlichen Theile des Böhmerwaldes (Cerchowstock) bekannt und dürfte wohl auch in den zwischenliegenden Gebieten aufgefunden werden.

Wien, am 18. Juli 1886.



Potentilla obscura et *leucotricha*.

Von Dr. Vincenz v. Borbás.

In der unlängst erschienenen prachtvollen „Flora exsiccata Austro-Hungarica“, Nr. 1242, sagt Prof. Zimmerer Folgendes:

„Die hier ausgegebene Pflanze (*Potentilla obscura* Lehm. 1856 pro var. *P. rectae* von dem Ofner Schwabenberge) wird gewöhnlich als *P. obscura* Willd. aufgeführt. Da sie aber schwerlich mit der Pflanze Willdenow's, die aus Sibirien stammt, identisch sein dürfte, und über die nichts Näheres bekannt ist, empfiehlt es sich, sie als *P. obscura* Lehm. zu bezeichnen. *P. obscura* Lehm. steht der *P. recta* L. und der *P. pilosa* Willd. sehr nahe, unterscheidet sich jedoch durch kleinere Blüthen von meist dunklerer Färbung. Auch ihr Verbreitungsbezirk ist ein mehr östlicher, so ist sie in Ungarn häufiger als *P. recta*.“

Dass *P. obscura* Willd. so eine unbekannte Pflanze wäre, klingt mir sehr eigenthümlich und steht auch im Widerspruche mit der Angabe Zimmerer's in „Die europ. Arten der Gattung *Potentilla*“ pag. 8.

Ich habe nämlich die Pflanze Willdenow's bei der Bearbeitung meiner Flora comit. Castriferrei, Dank der Gefälligkeit der Direction des kön. Herbars in Berlin, näher untersucht, und habe seiner Zeit meine Beobachtungen über diese *Potentilla*, sowie über *P. Sad-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Sabransky Heinrich

Artikel/Article: [Zwei westungarische Brombeeren. 289-291](#)